



30. August 2016

Umweltbericht ESTV 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das RUMBA-Team der ESTV stellt den vorliegenden Umweltbericht 2015 vor. Die Entwicklung ist in diesem Berichtsjahr erfreulich. Die totale Umweltbelastung nahm im Berichtsjahr um 9.5% ab. Sie konnte seit 2006 ohne CO₂-Kompensation um 33% gesenkt werden.

Die Anstrengungen im Rahmen von RUMBA werden fortgesetzt, zumal noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist, insbesondere beim Strom- und Papierverbrauch, dazu mehr unter „Ziele und Massnahmen 2016/2017“. Die ESTV setzt sich auch für erneuerbare Energien ein, dazu zählt die PV-Anlage auf dem Gebäude Schwarztorstrasse 50 mit zu erwartenden 40MWh (AC) Jahresleistung. Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, sich weiterhin aktiv zu beteiligen. An dieser Stelle danke ich Ihnen allen für Ihr Engagement. Unser RUMBA Team nimmt Ihre Ideen gerne entgegen.

Der Direktor
Adrian Hug

2 Kennzahlen und Zielerreichung der ESTV

Kennzahl	Einheit	2014	Ziel 2015	2015	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht er- reicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	161		154	-4.2%	
	MJ / FTE Jahr	6'683		6'080	-9.0%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	13'369	-1%	12'880	-3.7%	X
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	9.4		8.9	-5.2%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	61.5	-10%	45.9	-25.4%	X
davon Recyclingpapier	%	22.7%	+75%	27%	3.8 PP	0
Kehricht	kg / FTE Jahr	48.9		54.6	11.7%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	3'323		3'123	-6.0%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	404	-10%	199	-50.8%	X
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisedre- cke	25.3%		41.9%	16.6 PP	
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisedre- cke	61.7%		63%	1.3 PP	
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / FTE Jahr	1'008		872	-13.5%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'387	-10%	1'255	-9.5%	0
Veränderung der Umweltbelas- tung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'861	9% (gem. Bun- desrat)	1'255	-32.6%	X

*PP: Prozentpunkte

3 Unsere Umweltziele 2015

- **Reduktion des Stromverbrauchs um 1%** ⇒ konsequente Verwendung der Schaltmäuse erneut aktivieren. Die PVA weiterhin in die Stromverbrauchs-Bilanz einbeziehen. ⇒ [Dieses Ziel wurde übertroffen.](#)
- **Reduktion der Flugreisen (Europa) um 10%** ⇒ restriktivere Bewilligungspraxis für Flugreisen Europa, Motto: *Mehr Zug statt Flug* ⇒ elektronische Konferenzen, da wo möglich (Skype, Webinar). ⇒ [Dieses Ziel wurde übertroffen.](#)
- **Reduktion des Papierverbrauchs um 10%.** ⇒ Reduktion des Frischfaser-Anteils um 75% durch Ersatz von 100%- und Sandwichpapier (70/30) durch 100% Recyclingpapier und nur da wo Notwendig das neue 100% weisse Recyclingpapier verwenden. ⇒ [Das Ziel zur Reduktion des Papierverbrauchs wurde übertroffen. Das Ziel zum verstärkten Einsatz von Recyclingpapier konnte noch nicht erreicht werden.](#)
- **Reduktion der gesamten Umweltbelastung für 2015 um 10%** ⇒ [Dieses Ziel wurde übertroffen.](#)

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

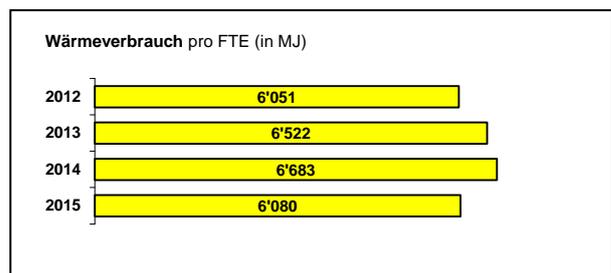
Ausgewertet wird aktuell die Umweltbelastung der ESTV anhand der Daten zum Papierverbrauch und zu den Dienstreisen von der gesamten ESTV sowie anhand der Verbrauchsdaten (Energie, Wasser, Abfall) der Gebäude an der Eigerstrasse 61-65, Schwarzorstrasse 50, 55 und 57, Haslerstrasse 16 und Schwarzenburgstrasse 32. Die Umweltbelastung der Mitarbeitenden an der Eigerstrasse 71 und an der Monbijoustrasse 118 wird zum Teil extrapoliert (keine direkte Verbrauchsdaten).

Neu wurden für das Jahr 2015 die externen Mitarbeitenden berücksichtigt. Insgesamt beschäftigte die ESTV im Jahre 2015 – in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt – 1'057 Mitarbeitenden. Das sind 5.9% mehr als im Vorjahr (+2.5%, wenn die externe nicht berücksichtigt werden). Die durch die Zunahme der Anzahl Mitarbeitenden resultierende Verdichtung ist für etwa die Hälfte der Abnahme der Umweltbelastung pro Vollzeitäquivalent verantwortlich. Insgesamt hat aber sogar die absolute Umweltbelastung der ESTV abgenommen. Eine erfreuliche positive Tendenz zeigt sich insbesondere beim Stromverbrauch und beim Papierverbrauch.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro MA nahm gegenüber dem Vorjahr um 9.0% ab, während der klimabereinigte Wärmeverbrauch pro m² um 4.2% abnahm. Durch eine Optimierung der Betriebsparameter (Vorlauftemperatur, Zeitprogramm, etc.) könnte der Wärmeverbrauch reduziert werden. Die Kompetenzen zu technischen Massnahmen liegen beim BBL.

Durch korrektes Verhalten können die MA einen Beitrag zur Reduktion des Wärmeverbrauchs leisten.

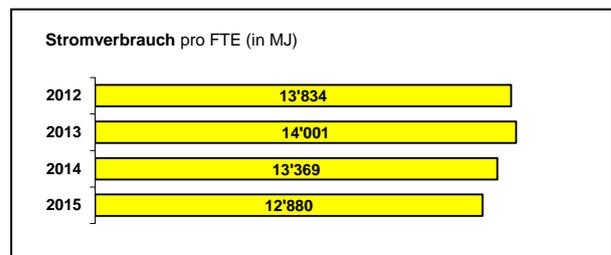


Persönliche Beiträge:

- *Thermostatventile auf Stufe 3 einstellen*
- *Bei längeren Absenzen im Winter Thermostatventile schliessen (Position Frostschutz)*
- *Wo möglich kurzes Querlüften (keine schräggestellte Fenster)*
- *Im Winter bei Sonnenschein wenn immer möglich Storen offen lassen*

4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeiter sank gegenüber dem Vorjahr um 3.7%. Dies dürfte mehrheitlich auf die Verdichtung (mehr FTE für dieselbe Fläche) zurückzuführen sein. Seit 2009 sinkt der Stromverbrauch pro MA kontinuierlich.



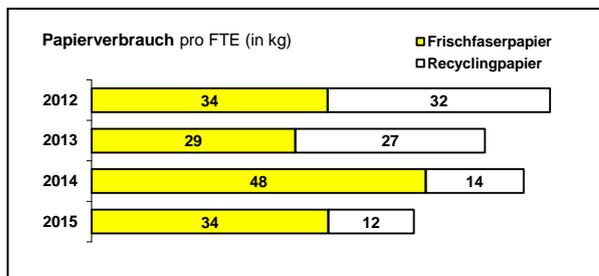
Persönliche Beiträge

- *Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen.*
- *Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten. Alternativ können die Energieeinstellungen individuell so angepasst werden, dass der Bildschirm automatisch nach 3 Minuten ausgeschaltet wird.*
- *Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen.*
- *Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Steckerleiste ausschalten.*

4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch nahm im Jahr 2015 um 25.4% ab. Gleichzeitig nahm der Anteil an Recyclingpapier um 3.8 Prozentpunkte zu. Der Papierverbrauch nimmt seit 2010 kontinuierlich ab, während der Anteil an Recyclingpapier bis 2014 tendenziell gesunken ist. Der Anteil Recyclingpapier ist mit 27% im Vergleich mit den anderen Rumba-Einheiten eher tief. Zum Vergleich liegt der Recyclinganteil bei der gesamten Bundesverwaltung bei 41% (Zahlen 2014). Bei gewissen Ämtern ist er noch viel höher (92% bei der ZAS).

Das Ziel einer Erhöhung des Recyclinganteils um 75% wurde deutlich verpasst. Dies ist unter Anderem dadurch zu erklären, dass die neue Papiersorte "weisses 100%-Recyclingpapier" vom BBL noch nicht eingeführt werden konnte.



Bemerkung

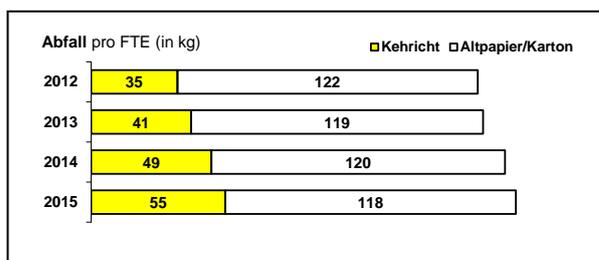
Die Druckaufträge an das BBL wurden bisher in die Umweltzahlen nicht aufgenommen. Wenn möglich sollten diese in Zukunft berücksichtigt werden.

Persönliche Beiträge

- *Unnötiges Drucken vermeiden.*
- *Immer doppelseitig und auf grauem Recyclingpapier Drucken.*

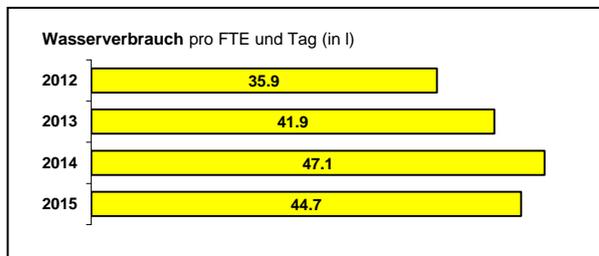
4.5 Abfälle

Als einzige umweltrelevante Aktivität der ESTV hat die Kehrichtproduktion pro FTE im Jahre 2015 zugenommen (+11.7%). Die Kehrichtmenge nimmt seit 2010 kontinuierlich zu. Gleichzeitig ist die Altpapiermenge etwa unverändert geblieben.



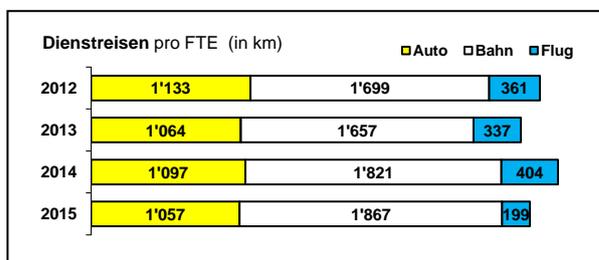
4.6 Wasser und Abwasser

Nach einer starken Zunahme zwischen 2012 und 2014 ist der Wasserverbrauch pro MA wieder zurückgegangen. Mit 8.9 m³/(FTE*Jahr) liegt der Wasserverbrauch der ESTV etwa im Durchschnitt der Bundesverwaltung.



4.7 Dienstreisen

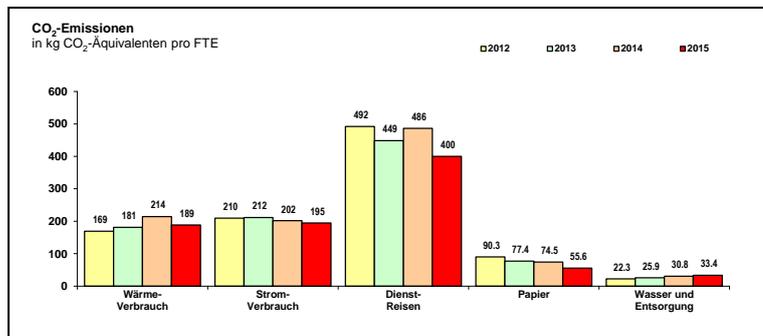
Die für Dienstreisen gefahrene Distanz pro MA hat zwischen 2014 und 2015 um 6.0% abgenommen. Besonders stark haben die Flugreisen abgenommen (-50.8%). Auch die per Auto zurückgelegene Distanz hat abgenommen. Seit 2010 sinkt die geflogene Distanz kontinuierlich. Dies betrifft sowohl die Europa-Flugreisen, wie auch die interkontinentalen Flüge. Das Ziel einer Reduktion der Europa-Flugreisen um 10% wurde somit erreicht.



4.8 CO₂-Emissionen

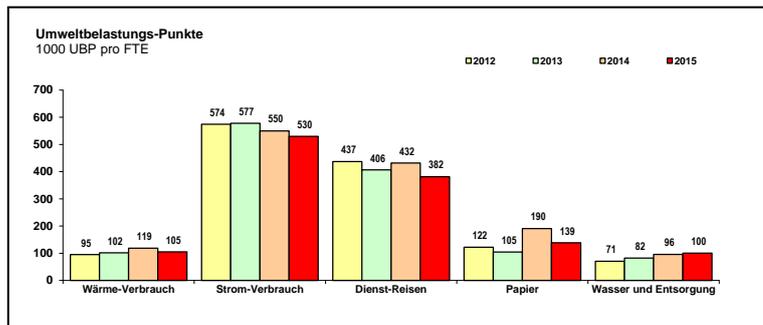
Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensation dargestellt, eine solche könnte die gesamte Bilanz verbessern. In dieser Grafik ist deutlich erkennbar, dass die Dienstreisen (Verbrennung von Treibstoffen) den grössten Einfluss auf die CO₂-Bilanz haben.

Insgesamt haben die CO₂-Emissionen pro FTE um 13.5% abgenommen.

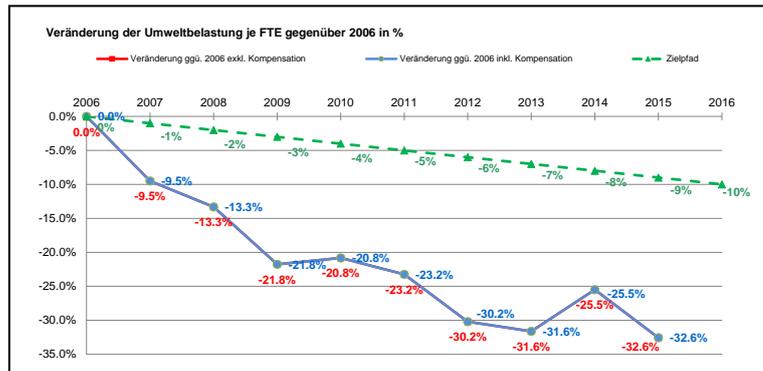


4.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende in der ESTV liegt mit 1'255 kUBP*¹ 9.5% tiefer als im Vorjahr. Der Stromverbrauch macht im Amt 42%, die Autoreisen rund 23%, der Papierverbrauch 11% und der Wärmeverbrauch 8% der Umweltbelastung aus. Die weiteren Belastungsquellen (Kehricht, Bahn- und Flugreisen, Wasser) sind hier von geringerer Bedeutung, jedoch nicht ganz vernachlässigbar (3 bis 5%).



Die Veränderung der Umweltbelastung pro Mitarbeitende in der OZD ist in der nebenstehenden Grafik im Vergleich zu 2006 dargestellt. Der Bundesrat setzte das Ziel einer Reduktion der Gesamtumweltbelastung der BV um 10% zwischen 2006 und 2016. Aus der zeitlichen Darstellung ist ersichtlich, dass sich die ESTV aktuell eindeutig auf Zielpfad befindet. Sogar das neue vom BR vorgegebene Ziel einer weiteren Reduktion um 20% bis Ende 2019² wurde schon erreicht. Aufgrund der starken Jahr-zu-Jahr Variationen sollten trotzdem weitere Reduktionen der Umweltbelastung angestrebt und weitere Massnahmen umgesetzt werden.



Der Rückgang der Umweltbelastung seit 2006 ist vor allem durch die kontinuierliche Reduktion des Stromverbrauchs verursacht. Die Abnahme der Reisetätigkeit (Dienstreisen) und zu einem geringeren Masse der reduzierte Papierverbrauch tragen auch zur Verbesserung bei.

4.10 Weitere Aktivitäten

Die ESTV befasst sich auch mit steuerlichen Massnahmen mit ökologischen Zielen. Steuerliche Massnahmen sind kein effizientes Mittel zur Verbesserung der Umweltsituation. Sinnvoll wäre nach wie vor eine umfassende ökologische Steuerreform.

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016/2017

Ziele:

Reduktion der gesamten Umweltbelastung pro FTE

⇒ 2015 – 2016: Keine Zunahme verglichen mit 2015

⇒ 2015 – 2017: - 3%

¹ Umweltbelastungspunkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden sowie der Ressourcenverbrauch bewertet werden.

² Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 2016, "Weiterentwicklung des Ressourcen- und Umweltmanagementsystems des Bundes Rumba".

Reduktion des Stromverbrauchs pro FTE

- ⇒ 2016: Keine Zunahme verglichen mit 2015
- ⇒ 2017: - 2%

Erhöhung des Anteils Recyclingpapiers

- ⇒ 2016: Erhöhung auf 30% Recyclingpapier
- ⇒ 2017: Erhöhung auf 50% Recyclingpapier

Massnahmen:

Ersatz von Frischfaserpapier durch Recyclingpapier (Kopier- und Druckerpapier sowie Kuverts)

- ⇒ Standardmässig Einsatz von grauem Recyclingpapier
- ⇒ Dort wo weisses Papier unabdingbar, Einsatz von weissem 100%-Recyclingpapier
- ⇒ Auf den Hochleistungsdruckern weiterhin Einsatz von Sandwichpapier
- ⇒ 2016: Umstellung sobald das weisse 100%-Recyclingpapier verfügbar ist, bzw. sobald Papier nachbestellt wird
- ⇒ 2017: 100% Umgestellt

Druckereinstellung

- ⇒ "Default" Druckereinstellung auf s/w und Doppelseite einstellen

Untersuchung Stromverbrauch

- ⇒ Anfangs 2017: Untersuchung zu den Unterschieden im Stromverbrauch zwischen den Gebäuden der ESTV
- ⇒ Daraus Definition und Umsetzung von allfälligen Massnahmen

Wirkung:

Basierend auf die Zahlen 2015 (FTE-Zahlen, sonstige Verbräuche) haben die geplanten Massnahmen folgende Wirkung auf die gesamte Umweltbelastung der OZD:

- ⇒ 50% Einsatz von Recyclingpapier (50% grau und 50% weiss): - 2.3%

6 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam befasst sich regelmässig mit folgenden Aufgaben:

1. Analysieren der Umweltzahlen
2. Vorschlagen von Umweltzielen und Massnahmen
3. Umsetzung von Massnahmen
4. Sensibilisierung der Mitarbeitenden der ESTV
5. Erstellen des jährlichen Umweltberichtes

Im Jahr 2015 haben erneut 3 Sitzungen stattgefunden, an welchen konkrete Umsetzungsmassnahmen festgelegt wurden.

Die Mitglieder des Umweltteams (Stand April 2016)			
- Wilfried Otti, Projektleiter	ALDIM	- Meyer Gertrud	ERHEM
- Chapuis Roger Stv.	DVS	- Härter Kenny	Direktionsstab
- Wachter Rudolf, Protokollführer	Informatik	- Sauterel Peter	Informatik
- Abgottspon Philippe	HR	- Meyer Martin	Logistik
		- Habegger Fritz	Dienste & Logistik

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: <https://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/umweltberichte.html>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

W. Otti, Eidgenössische Steuerverwaltung, Schwarztorstrasse 50, 3003 Bern
Tel. 058/ 465 58 43, Wilfried.Otti@estv.admin.ch